



**EINWOHNERGEMEINDE**  
3852 RINGGENBERG

## **Verteilkonzept für Kaliumiodid-Tabletten in der Zone 3 des KKM (Einwohnergemeinde Ringgenberg)**

### **Ausgangslage**

Bei Ereignissen mit einer Freisetzung von radioaktivem Jod stehen allen Einwohner des Kantons Bern Kaliumiodid-Tabletten zur Verfügung. In den Zonen 1 und 2 um Kernanlagen (Radius ca. 20 km) ist die Feinverteilung an die Bevölkerung (Tabletten in rot-weissen Schachteln) bis auf Stufe Haushalt bereits vollzogen (Postversand).

In der Zone 3 (übriges Kantonsgebiet) sind die Tabletten (weiss-grüne Schachteln) im Herbst 2010 bis auf Stufe Verwaltungskreis (11 Regionallager) dezentralisiert worden. Die Feinverteilung ab Regionallager auf die einzelnen Gemeinden und die Abgabe an die Bevölkerung erfolgen erst im Ereignisfall, längstens innerhalb eines Zeitfensters von 12 Stunden.

Eine Schachtel beinhaltet 12 Tabletten, bestehend aus 2 Blistern à 6 Tabletten. Mit dieser Menge können effektiv 2 Personen versorgt werden. Mit der Einnahme der Jodtabletten wird die Schilddrüse mit unverstrahltem Jod soweit gesättigt, dass radioaktives Jod nicht aufgenommen-, resp. rasch wieder ausgeschieden wird. Das Medikament leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verhinderung von Schilddrüsenkrebs, nicht aber von anderen möglichen gesundheitlichen Auswirkungen einer radioaktiven Verstrahlung. Die Einnahme darf nur auf Anordnung der Behörden erfolgen (Radiomeldung) und nur in der vorgegebenen Dosierung (Durchsagen / Beipackzettel), da sonst unerwünschte Nebenwirkungen auftreten können.

Das kantonale Verteilkonzept sieht vor, dass die auf dem jeweiligen Regionallager basierenden Zivilschutzorganisationen (ZSO), nach Anordnung der Behörde, für die Fassung und Feinverteilung der Tabletten bis auf Gemeindestufe verantwortlich sind. Für die Tablettenfassung sowie die Feinverteilung stehen den ZSO längstens 4 Stunden zur Verfügung. Spätestens 4 Stunden nach der behördlichen Anordnung müssen die kommunalen Abgabestellen alimentiert sein und die Verteilung an die Bevölkerung vollziehen (Betrieb von Abgabestellen nach dem Hol-Prinzip), so dass jeder Einwohner spätestens innert 12 Stunden über seine Jodtabletten verfügen kann.

Die Mengenzuteilung an die einzelnen Gemeinden sieht eine Überdotierung von mindestens 30% an Blistern vor. Damit können auch Gäste, Touristen, etc. bedient werden. Der Kanton rechnet nicht mit einem grossen Mehrbedarf in den Tourismusregionen, da Gäste nach Bekanntwerden eines Störfalls die Schweiz umgehend verlassen dürften, noch vor einer Freisetzung von Radioaktivität in die Umwelt. Für Engpässe hält der Bund kleine Reserven vor, so dass allenfalls nachgeliefert werden kann. Bei Engpässen sind insbesondere Kinder und Jugendliche zu priorisieren, sowie die Altersgruppe der bis 45-jährigen. Mit zunehmendem Alter sinkt das Risiko gesundheitlicher Auswirkungen deutlich.

Bei der Verteilorganisation auf Gemeindestufe ist von Anfang an darauf zu achten, dass pro 2 Personen nur 1 Schachtel à 2 Blister abgegeben wird. Bei ungerader Zahl an Familienmitgliedern müssen einzelne Blister abgegeben werden, sonst reichen die Liefermengen nicht aus.

Die Gemeinden stellen ihren Bedürfnissen entsprechend eine minimale Abgabekontrolle sicher (Liste Einwohnerkontrolle), ohne aber einen unnötigen Verwaltungsaufwand zu betreiben, der zu Zeitverzögerungen führt.

Die neu gelieferten Jodtabletten werden den Bedarf in der Zone 3 bis zum Verfalldatum um 2030 abdecken. Weil der Aufwand für einen späteren Austausch klein gehalten werden soll, werden die Vorbereitungsarbeiten auf den planerischen Bereich beschränkt. Die kommunalen Verantwortlichen (Gemeindeschreiber, andere) können davon ausgehen, dass die Tabletten über die ZSO in ausreichender Zahl und zeitgerecht geliefert werden, so dass die kommunale Verteilorganisation umgesetzt werden kann.

Zusätzliche Informationen sind auf dem Internet abrufbar: [www.jodtabletten.ch](http://www.jodtabletten.ch).



**EINWOHNERGEMEINDE**  
3852 RINGGENBERG

## Verteilkonzept der Gemeinde Ringgenberg

<b>Verantwortlichkeit</b>	Gemeindeschreiber
<b>Auskunftsstelle</b>	Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 184, 3852 Ringgenberg, Tel. 033 822 12 27
<b>Abgabestelle/n</b>	- Gemeindehaus Ringgenberg, Hauptstrasse 184, 3852 Ringgenberg - Gemeindehaus Goldswil, Hauptstrasse 26, 3805 Goldswil
<b>Abgabepersonal</b>	Angestellte Werkhof Ringgenberg
<b>Kontrolle</b>	mittels Liste Einwohnerkontrolle
<b>Mengenzuteilung</b>	1 Blister pro Einwohner, resp. 1 Schachtel pro 2 Personen (Fassung für Dritte möglich)
<b>Information der Bevölkerung</b>	- Hinweis für Abgabe unter Bekanntmachung der Abgabeorte und der Abholzeiten auf der Internetseite der Gemeinde - Medien (durch zuständige Stelle des Kantons Bern)
<b>Kontrolle</b>	Das Abgabepersonal führt eine Kontrollliste (aktuelle Einwohnerliste nach Haushaltungen von der Gemeindeverwaltung Ringgenberg). Die Bevölkerung hat den Bezug der Tabletten mit der Unterschrift auf der Kontrollliste zu quittieren.

### Ablauf:

